

5. BUCH MOSE

Einleitung

Der allmächtige Gott, Schöpfer des Universums und alles Geschaffenen, ist ein Gott der Liebe, der sich nach einer engen Gemeinschaft mit der Menschheit, mit Dir und mir, sehnt. Seitdem der Mensch Ihm gegenüber im Garten Eden ungehorsam war und sich vor der Gegenwart Gottes versteckte, versucht Gott die Beziehung zu den Menschen wiederherzustellen, in dem ER ihnen Liebe und Vergebung anbietet. Wir erleben diesen ultimativen Ausdruck Seiner Liebe im Leben von Jesus Christus, das im Neuen Testament beschrieben ist. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass Jesu Liebe zu uns schon immer existierte.

Es ist wichtig das Alte Testament zu studieren, besonders Bücher wie das 5. Buch Mose. Diese von Gott eingegebenen und bewährten Schriften, zeigen uns ganz deutlich einen Gott, der sich der Welt zu erkennen gibt, in dem er ein von Ihm bestimmtes Volk für diese Offenbarung benutzt; ein Volk, durch das Er der Welt Errettung bringen wird. Dieses Volk – Israel –, auserwählt um den Charakter Gottes zu veranschaulichen, erfuhr Momente des Triumphes und Zeiten der Niederlage. Während wir miterleben wie Gott sich um sie sorgt und mit ihrem Unglauben und ihren Klagen ringt, lernen wir etwas von Seiner Liebe und Geduld zu uns.

Zwar kann man die Liebe Gottes im 5. Buch Mose andeutungsweise erkennen, aber explizit wird nicht über sie gesprochen. Er wählte das Volk Israel als den besonderen Empfänger Seiner Liebe aus. Sie wurden immer wieder angewiesen sich daran zu erinnern wer Er war, an Seine Liebe und Fürsorge in der Vergangenheit, an alles was Er ihnen in der Gegenwart gebot, und Ihm für die Zukunft zu vertrauen. Ihr Versäumnis Gott zu gehorchen hatte als Konsequenz eine ziellose Wanderung (durch die Wüste) und die Tatsache, dass das Volk ihre Möglichkeiten und ihr Potential als Volk Gottes nie wirklich ausleben konnten.

Um das 5. Buch Mose besser zu verstehen – Jesus hat oft daraus zitiert und im Neuen Testament wird über ein hundert Mal darauf verwiesen – müssen wir uns die vorhergehenden vier Bücher etwas näher anschauen.

Diese ersten 5 Bücher der Bibel umfassen zusammen die jüdische Tora und werden oft auch „Pentateuch“ genannt. Die Kapitel 1-11 aus dem 1. Buch Mose befassen sich mit einem (vorgeschichtlichen) Zeitraum von der Schöpfung bis zur Ära Abrahams. Wir erfahren nicht, wie lang diese Zeitspanne dauerte. Menschen der damaligen Zeit waren noch nicht so an einer genauen Chronologie interessiert, wie wir es sind; sie dachten mehr in außergewöhnlichen Ereignissen, die einen Zeitraum darstellten. In diesen Kapiteln erfahren wir von der Trennung Gottes durch Sünde, verdeutlicht in der Geschichte der ersten Familie; von Noah mit seiner Familie und die Flut und von Abraham, von dem angenommen wird, dass er 1900 Jahre vor der Geburt Jesu gelebt hat. Wir sehen wie die Sünde von Adam und Eva die nachfolgende Menschheit beeinflusste und wie bei Abraham die Welt im Laufe der Zeit im Großen und Ganzen heidnisch wurde.

Abraham lebte in Chaldäa, einer Region in dem unteren Teil des Tales von Tigris und Euphrat, im heutigen Irak. Gott sprach zu Abraham: *“Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!”* (1. Mose 12,1-2) und Er versprach, dass alle Menschen auf Erden durch ihn gesegnet würden. Der Streit zwischen Abrahams Enkeln Jakob (auch Israel genannt) und Esau, und die Geschichte von Jakobs’ 12 Söhnen, dessen Familien die zwölf Stämme Israel wurden, füllen die verbleibenden Kapitel vom 1. Buch Mose. Joseph, der Lieblingssohn Jakobs, wurde von seinen eifersüchtigen Brüdern in die Sklaverei nach Ägypten verkauft. Dort stieg er in eine Machtposition auf und ermöglichte somit, dass seine Brüder und sein Vater letztendlich in Ägypten leben konnten. Seine und ihre Nachkommen würden für fast 400 Jahre in Ägypten leben. In allen diesen historischen Ereignissen verwirklichte Gott **SEINEN** Plan, nicht nur für Israel, sondern für die Menschen der ganzen Welt.

Das Volk Israels vermehrte sich so zahlreich, dass es eine Bedrohung für den Pharao wurde und der sie daraufhin versklavte. Das 2. Buch Mose beginnt mit dem Auszug aus Ägypten unter Moses Führung. Gott berief Moses, das Volk Israel in das Land zu führen, das Er Abraham und seinen Nachkommen einige hundert Jahre vorher versprochen hatte. Weil Pharao sich standhaft weigerte den Wünschen Moses, die

Israeliten ziehen zu lassen, nachzukommen, schickte Gott eine Reihe von Plagen über Ägypten; jede verheerender als die vorherige. Die zehnte und letzte Plage resultierte im Tod der Erstgeborenen in jedem ägyptischen Haushalt und führte dazu, dass der Pharao nachgab und dem Volke Israel erlaubte fortzuziehen. Gott befahl seinem Volk gewisse Anweisungen einzuhalten und sich somit vor dieser Plage zu schützen. Bis zum heutigen Tag feiern die Juden das Passahfest, das sie daran erinnert, dass Gott das Volk Israel vor der selben Strafe bewahrt hat, mit der er die Ägypter tötete. Nachdem aber die Israeliten ausgezogen waren, änderte der Pharao seine Meinung und verfolgte sie mit seiner Armee. Gott beschütze sein Volk auf wundersame Weise, indem er die Wasser des Roten Meeres teilte, so dass sie hindurch ziehen konnten, um es dann über den sie verfolgenden Ägyptern wieder zu schließen. Der Auszug aus Ägypten fand irgendwann zwischen 1500 v.Chr. und 1300 statt (Gelehrte sind sich nicht über das genaue Datum einig.).

Die Israeliten, die nach dem Durchzug durch das Meer die Wüste Sinai erreicht hatten, zogen weiter bis sie den Berg Sinai, oder Horeb, erreichten. Dort an diesem Berg erhielten sie das Gesetz Gottes, die 10 Gebote. Zur selben Zeit schloss Gott auch einen Bund mit Israel und gab Moses einen Bauplan für ein tragbares Zelt, auch Tabernakel oder Stiftshütte genannt, in dem sie ab jetzt ihre Gottesdienste abhalten sollten. Das Volk Israel sollte eine Nation werden, die Gottes Charakter widerspiegelt. Sie sollten Gott in einer ganz bestimmten und genau detaillierten Weise verehren und anbeten. Die nachfolgenden Generationen sollten auf diese Weise eine Vorahnung auf Christus' endgültiges und ewiges Opfer am Kreuz erhalten. (Das 3. Buch Mose ist gefüllt mit diesen Instruktionen). Sie sollten Ihn lieben und gehorchen.

Es dauerte nahezu ein Jahr bevor das Zelt fertig gestellt war und das Volk Israel in das versprochene Land einziehen konnten. Als sie aber die Grenze zu dem Land erreichten, weigerten sie sich weiter zu ziehen. Ihre Kundschafter hatten berichtet, dass das Land zwar fruchtbar sei, aber die Menschen dort groß wie Riesen seien. Trotz allem was Gott für sie in der Vergangenheit getan hatte, waren sie mit Angst erfüllt und weigerten sich das Land zu betreten. Wegen ihres fehlenden Vertrauens verfügte Gott, dass das Volk Israel für die nächsten 40 Jahre – die gegenwärtige Generation sollte in der Wüste sterben – durch die Wildnis wandern muss. Nur Kaleb und Josua, die vergeblich versuchten die Israeliten zu überzeugen, dass sie mit Gottes Hilfe das Land einnehmen könnten, durften das Land betreten. Wir werden beim Studium von 5.Mose feststellen, dass es sogar Mose untersagt war das Land zu betreten.

Zum Nachdenken: Niemand mag gerne mit seinen eigenen Fehlern oder denen seiner Vorfahren konfrontiert werden, aber wenn wir nicht aus der Geschichte lernen, dann werden wir wahrscheinlich die gleichen Fehler wieder machen. Die 2.Generation der 'Wanderer der Wildnis' mussten von den Fehlern ihrer Väter lernen, um sie nicht zu wiederholen. Du und ich können von unseren Vorvätern im Glauben lernen. Gott liebt uns, aber Er wird kein anmaßendes, treuloses Verhalten tolerieren.

Während den Jahren der Wanderung murrten und beschwerten sich die Israeliten oft, obwohl Gott für sie sorgte. Ihre Schuhe und Kleidung nutzten sich nicht ab und Gott versorgte sie täglich mit Essen und Trinken. Es war eine Zeit des Trainings und der Disziplin – sie lernten, was es bedeutet Gott zu vertrauen und sein auserwähltes Volk zu sein.

Wenn wir mit dem Studium des 5.Buch Mose beginnen, sehen wir, dass das Volk Gottes wieder mal an die Grenze zu Kanaan kam. Moses, der wusste, dass er nicht mit ihnen das gelobte Land betreten kann, erinnerte sie daran was der Herr alles für sie getan hat, und was Er von ihnen erwartet. Sie dürfen nicht nachlassen Gott zu fürchten und zu lieben, Ihm zu vertrauen und zu gehorchen. Israel wurde einzigartig auserwählt, um Gottes Liebe zu den Menschen und Seinen Plan zur Rettung der Welt zu enthüllen. Gott würde aus ihnen den Christus hervorbringen. Sie dürfen nicht versagen!

Persönliche Zusammenfassung: Die Israeliten hatten ein Ziel – das Land, das Gott ihnen versprochen hat, einzunehmen, obwohl es von einem heidnischen Volk besetzt war. Gottes Plan für sie sah vor, dass sie als Sein Volk in dem Land leben sollten als ein Zeugnis Seiner Herrlichkeit für alle Nationen. Wir als Christen haben auch ein Ziel: zu leben wie Gott es uns befiehlt und in Liebe unseren Mitmenschen um uns herum zu begegnen und ihnen somit zu enthüllen wer Gott ist. Genauso wie Gott damals den Israeliten alles gab um ihre Aufgabe erfolgreich zu erfüllen, wird ER uns mit dem ausrüsten was wir benötigen um Ihm in Gehorsam Seinen Plan zu verwirklichen Das Volk Israel war auf dem Weg Sein Volk zu werden. Sie lernten Gehorsam und wie sie Gott anbeten und verherrlichen sollen. Wir, im einundzwanzigsten Jahrhundert, sind nicht anders.

ISRAEL, DAS VOLK GOTTES

5.Mose 1,1 - 3,29

Bete um Einsicht, bevor du mit den Antworten beginnst. Lies 5.Mose 1,1-3,29 an einem Stück und dann nochmals die Stellenverweise, wie sie in den Fragen auftauchen. Bitte gib die Stellen an, in denen du die Antworten gefunden hast.

Beim Lesen dieser Verse mag dir vielleicht sofort auffallen, dass, obwohl wie allgemein angenommen Mose der Autor ist, jemand anderes offensichtlich am Anfang und Ende des Buches Anmerkungen hinzugefügt hat. Viele unbekannte Namen und Orte werden erwähnt und die Gebräuche und das Benehmen der damaligen Menschen mögen für unsere heutige Zeit ungewohnt, wenn nicht sogar abstoßend und unakzeptabel, sein.

Bitte vergiss nicht, dass die Geschehnisse vor 3000 Jahren stattfanden – um 1300 v.Chr. Die Kultur hat sich zwar geändert, aber die Notwendigkeit bleibt, dieselbe Botschaft von Gott zu hören, nicht

VORBEREITUNG FÜR DAS GELOBTE LAND, 5.MOSE 1,1-46

- 1) Bezugnehmend auf die Einführung und was du im 5.Mose 1,3 gelesen hast, welches wichtige Ereignis hat der Schreiber dazu benutzt, um die Zeit zu berechnen?

- 2) Lies 5.Mose 1,8 zusammen mit 1.Mose 17,1-8 und 35,9-12. Warum war es deiner Meinung nach wichtig, dass Mose die Israeliten in diesem Moment an die Versprechen Gottes erinnert hat?

- 3) a. Welches spezifische Gebot gab Moses denen, die als Richter über Israel auserwählt waren? Lies zur Beantwortung 5.Mose 1,9-18?

b. Sind diese Gebote heute noch relevant und nötig? Warum?

- 4) In 5.Mose 1,19-40 erzählt Mose eine Episode, die sich fast 40 Jahre zuvor, als sich die Israeliten zum ersten Mal dem Land Kanaan näherten, zugetragen hatte.
 - a. Wie äußerten sich die Israeliten über den Herrn, als sie den Bericht der Kundschafter hörten? Was war der Grund?

 - b. Gib die positiven und negativen Aspekte aus dem Bericht an.

 - c. Welches Argument benutzte Mose, um ihnen ihre Angst zu nehmen?

 - d. Welchen besonderen Ausdruck, der sie eigentlich beschämen und zur Änderung ihrer Meinung hätte führen sollen, benutzte Mose, als er ihren Unglauben zusammenfasste?

- e. Welche Strafe, als Folge ihres Unglaubens, sprach Gott über die Israeliten aus?

Persönliche Überlegung: Kaleb und Josua sahen dasselbe wie die anderen 10 Kundschafter auch, aber sie sahen Möglichkeiten statt Probleme, sie sahen Gott, an Stelle von Riesen. Schaust du überwältigende Situationen in deinem Leben mit Augen des Glaubens an oder mit Augen des Versagens. Gott zwischen dich und dein Problem zu stellen macht einen gewaltigen Unterschied.

- 5) 5.Mose 1,41-46 beschreibt die Reaktion der Israeliten zu Gottes Verkündigung. Während Du darüber nachdenkst, lies nochmals die Verse 40 und 41. Warum war hin zu gehen und zu kämpfen eine falsche Entscheidung?

DIE VERGANGENHEIT VORGESTELLT, 5.MOSE 2,1-37

- 6) Kapitel 2,1-9 geben eine Zusammenfassung der 38 Jahre die Israel in der Wildnis verbracht haben. Verse 2 und 3 sind der erneuerte Befehl Gottes loszuziehen und das Land einzunehmen
- a. In den Versen 3-6 lesen wir, wie sie die Nachkommen Esaus, die Edomiter, behandeln sollen und warum.
- b. Es ist eine Kluft in der Schilderung zwischen den Versen 6 und 7, weil Mose ganz offensichtlich eine verkürzte Schilderung eines noch in ihrem Gedächtnis frischen Ereignis, gibt. Lies 4.Mose 20,14-21 und begründe warum „Israel wich ihm aus“.
- 7) Die Israeliten zogen weiter gen Moab, wo sie ebenfalls einem Kampf ausweichen sollten, und überquerten den Bach Sered. Lies 5.Mose 2,14-18 und erkläre, warum die Überquerung zu einem wichtigen Zeitpunkt ihrer Wanderung geschah
- 8) Die Verse in 5.Mose 2,26-31 erzählen von einer Friedensbotschaft, die Mose an Sihon, dem König Heschon schickt, mit der Bitte, sein Land zu durchqueren. Wie bringt Römer 1,18-24 Licht in die Aussage in 5.Mose 2,30-31?

GOTTES SCHUTZ UND FÜRSORGE; MOSES EINSPRUCH 5.MOSE 3,1-29

- 9) Die ersten 11 Verse im 3.Kapitel vom Buch 5.Mose erzählen wie die Israeliten Og, den König von Baschan, besiegten, seine Armee vernichteten und sein Land einnahmen. Die Verse 12-22 beschreiben wie Mose das eroberte Gebiet unter den Stämmen der Gaditern, Rubenitern und dem halben Stamm Manasse aufteilte. Was sollten die Stammesführer, deren Familien und Vieh machen? Für mehr Hintergrund - Information lies 4.Mose 32,16-22
- 10) a. Was war Moses Begehren und Gottes Erwiderung in 5.Mose 3,23-29?

- b. Wie brachte Mose Schande über Gott? (Lies 4.Mose 20,2-13, dort wird der Vorfall aus ihrer zurückliegenden Wanderschaft beschrieben. Lege dein besonderes Augenmerk auf die Verse 8,10 und 11)
- c. Was sollte Moses für Josua tun?

Persönlicher Gedanke: Der Prophet Samuel sagte zu König Saul, als dieser gegen Gott sündigte: „*Gehorsam ist besser als Schlachtopfer*“ 1.Samuel 15,22. Gehorsam gegenüber Gott ist von Wichtigkeit für jeden Christen, der „des Gelobte Land“ erreichen möchte. Die Israeliten verpassten viel von Gottes Segen weil sie ungehorsam waren. Wie sieht es mit uns aus?

Welcher Vers, aus dem Kommentar oder der Lektion hat Dich diese Woche besonders angesprochen? Möchtest Du ihn der Gruppe mitteilen, warum? Hast du ihn auswendig gelernt?